

**Lagebericht**  
**des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach**  
**für das Wirtschaftsjahr 2018**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung nimmt den Grundstückseigentümern in Lörrach das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser ab, sammelt dieses und leitet es über den Verbandssammler des Wieseverbandes der Kläranlage Bändlegrund zur Reinigung zu.

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 12,56 Stellen inkl. einer Beamtenstelle beim Eigenbetrieb besetzt.

Der Wirtschaftsplan 2018 hatte im Erfolgsplan ein Volumen von 9.145.600 € und es war ein Verlust i.H.v. 177.100 € vorgesehen. Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr Erträge i.H.v. 8.568.634,37 € erzielt (Planansatz 8.968.500 €). Der Gesamtbetrag der Aufwendungen belief sich auf 8.568.634,37 € (Planansatz 9.145.600 €). Das Wirtschaftsjahr schloss zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 0 € und fiel somit gegenüber dem Wirtschaftsplan um 177.100,00 € besser aus.

Die Erträge lagen insgesamt um rd. 400.000 € unter den Erwartungen.

Ursächlich für die geringeren Erträge waren größtenteils die Umsatzerlöse, welche insgesamt rd. 305.000 € unter dem Planansatz lagen. Insbesondere blieb das Gebührenaufkommen bei den Schmutzwassergebühren um über 283.000 € hinter den Erwartungen zurück, da die abgerechneten Schmutzwassermengen nicht den Prognosen entsprachen. Die Erlöse aus Niederschlagswassergebühren lagen hingegen mit einer Abweichung von unter 10.000 € sehr gut im Plan. Der Straßenentwässerungsanteil unterschritt den Ansatz um rd. 73.000 €. Erlössteigernd wirkten die höheren Kostenerstattungen für Anlagen Dritter mit rd. 36.000 € sowie die Auflösungsbeträge aus Kanalbeiträgen mit rd. 24.000 €.

Die aktivierbaren Eigenleistungen lagen rd. 12.000 € über dem Planansatz.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge trug mit einer Unterschreitung des Ansatzes von rd. 106.000 € ebenfalls zur schlechteren Ertragslage bei. Die hierin enthaltenen übrigen sonstigen Erträge lagen rd. 208.000 € unter dem Planansatz, da die Abrechnung der Hausanschlusskosten für das Baugebiet Belist aufgrund noch fehlender Schlussrechnungen nicht mehr in 2018 erfolgen konnte. Da diesen Hausanschlusskosten im Jahr der Abrechnung dann jedoch auch Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen, sind diese immer ergebnisneutral und haben keine Auswirkung auf das Jahresergebnis. Die Kostenerstattungen seitens der Stadt lagen im Gegensatz hierzu rd. 94.000 € über dem Planansatz. Hierfür waren hauptsächlich die höheren abzurechnenden, durch den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung erbrachten, Ingenieurleistungen des Jahres 2018 verantwortlich. Die gegenüber dem Planansatz abzurechnenden Mehrleistungen beliefen sich für Hochwasserrückhaltebecken auf rd.

24.000 €, für den Hochwasserschutz Markgrafenstraße auf rd. 22.000 €, für das Projekt Halle Brombach rd. 8.000 € und für die Gesamtprojektleitung Aicheleknoten / Basler Str. auf rd. 14.000 €. Die Abrechnung der Kosten für die Außengebietsentwässerung im Bereich RKB Teichmatten fiel rd. 20.000 € höher aus.

Die Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 577.000 € unter dem Planansatz.

Hierunter lag der Materialaufwand insgesamt rd. 410.000 € unter den geplanten Ansätzen. Die Betriebs- und Finanzkostenumlage an den Wieseverband fiel für das Jahr 2018 in Summe um rd. 217.000 € niedriger aus. Für den Unterhalt der Kanäle und Bauwerke mit den Konten Material Direktverbrauch, Material Direktverbrauch Unterhaltung, Kanaluntersuchung EKVO sowie Fremdleistungen/Unterhaltung wurden die geplanten Mittel um rd. 185.000 € unterschritten. Die für das Jahr 2018 geplanten Reparaturmaßnahmen über 182.000 € bei den Regenüberlaufbecken Riehenstraße, Stöckmatten, Hammerstraße, Tumringen und Nord kommen erst in 2019 zur Ausführung.

Der Personalaufwand lag rd. 49.000 € unter dem Planansatz, da insbesondere eine Stelle erst spät besetzt werden konnte.

Die Abschreibungen fielen gegenüber dem Plan um rd. 43.000 € niedriger aus. Hauptursache hierfür waren die für 2017 und 2018 geplanten Aktivierungen i.H.v. rd. 4,43 Mio. €, welche tatsächlich mit rd. 2,27 Mio. € deutlich unter dem Ansatz lagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in Summe zwar lediglich rd. 12.000 € unter dem Planansatz, allerdings kam es in dieser Kontengruppe zu erheblichen Abweichungen bezüglich der geplanten Ansätze. Die veranschlagten Mittel für Prüfungs-, Beratungs- und Ingenieurkosten i.H.v. 111.400 € wurden um rd. 52.000 € unterschritten. Die entsprechenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan wurden teilweise in 2018 nicht mehr fertiggestellt oder abgerechnet. Von den geplanten EDV-Kosten von 88.800 € wurden lediglich rd. 50.000 € benötigt.

Der Ansatz des Sachkontos „Sonstige Aufwendungen“ i.H.v. 382.500 € wurde um rd. 116.000 € überschritten. Auf der einen Seite entfielen zwar die hier im Ansatz enthaltenen Kosten für die Hausanschlüsse im Baugebiet Belist in Höhe von 210.000 € und werden aufgrund der noch fehlenden Schlussrechnungen erst in 2019 erfolgsneutral erscheinen. Auf der anderen Seite ergaben sich jedoch im Zuge der Betriebsabrechnung für das Jahr 2018 Überdeckungen bei der Schmutzwassergebühr i.H.v. 140.527,17 € und bei der Niederschlagswassergebühr i.H.v. 157.424,06 €. Diese Überdeckungen sind über das Sachkonto „Sonstige Aufwendungen“ an die Bilanz zu überführen und sind damit hauptsächlich für die Ansatzüberschreitung. Die im Ansatz ebenfalls geplanten Aufwendungen für die Abrechnung der Kosten der Außengebietsentwässerung im Bereich RKB Teichmatten fielen wie auch auf der Ertragsseite rd. 20.000 € höher aus und sind damit ergebnisneutral.

Für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen von Seiten der Stadt wurden 83.500 € als Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt gezahlt (der Planansatz lag bei 86.800 €).

Die Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen lagen mit 1.210.341,28 € rd. 85.800 € unter dem Ansatz, wobei die Hauptursache in der Umbuchung (Aktivierung über das Anlagevermögen) der Bauzeitzinsen mit rd. 71.000 € zu sehen ist. Die übrige Einsparung resultiert aus dem Umstand, dass die in 2018 geplante Kreditaufnahme auf das Jahr 2019 verschoben werden konnte.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse stellen die Erlöse aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit rd. 5,6 Mio. € sowie der Straßenentwässerungsanteil der Stadt mit rd. 1,27 Mio. € dar.

Die gemäß der Betriebsabrechnung 2018 zu berücksichtigende Schmutzwassermenge lag mit 2.869.195 m<sup>3</sup> um 276.485 m<sup>3</sup> unter den Erwartungen, die zu berücksichtigenden bebauten und befestigten Flächen mit 2.795.116 m<sup>2</sup> um 98.887 m<sup>2</sup> ebenso unter der Prognose. Gerade im Bereich der Schmutzwassergebühren war es in den Jahren 2012 bis 2015 zu einem stetigen Mengenzuwachs gekommen. Das Schmutzwasseraufkommen stieg seit dem Jahre 2012 bis einschließlich 2015 um über 394.000 m<sup>3</sup> auf eine Menge von 2.949.830 m<sup>3</sup> an, weshalb die Mengenprognose für Kalkulationszeiträume 2017 und 2018 dieser Entwicklung angepasst werden musste. Die in 2018 abgerechnete Schmutzwassermenge betrug jedoch lediglich 2.869.195 m<sup>3</sup> und lag damit rd. 276.000 m<sup>3</sup> unter der Erwartung.

Der Wirtschaftsplan 2018 sah im Vermögensplan als Ausgaben insbesondere Investitionen i.H.v. 2.725.200 € und Kredittilgungen i.H.v. 2.020.800 € vor. Die Investitionen im Geschäftsjahr beliefen sich auf insgesamt 2.253.131,15 €. Tilgungen erfolgten in Höhe von 2.012.195,26 €. Auf der Einnahmenseite lag insbesondere neben den geplanten Abschreibungen i.H.v. 2.576.900 € und den Einnahmen aus Kanalbeiträgen i.H.v. 360.700 € auch eine Kreditermächtigung über 6.835.700 € vor. Die erfolgten Kreditaufnahmen beliefen sich auf insgesamt 0 €, die Abschreibungen beliefen sich ohne die Vollabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter auf 2.532.504,06 €. Die Einnahmen aus Kanalbeiträgen betrugen 1.568.996,75 €, da die gesetzlich vorgesehene Verrechnung für Kanalbeiträge einiger städtischer Einrichtungen nachgeholt werden konnte.

Der Eigenbetrieb arbeitet satzungsgemäß ohne Stammkapital und hat sein Vermögen mit Darlehen finanziert.

Mit der Betriebsabrechnung 2018 wurde eine Unterdeckung der Schmutzwassergebühren i.H.v. -547.521,88 € festgestellt. Der geplante Abbau der SW-Gebührenausgleichsrückstellung i.H.v. -688.049,05 € gelang somit nicht vollständig, weshalb 140.527,17 € wieder über die sonstigen Aufwendungen an die SW-Gebührenausgleichsrückstellung überführt wurden, um so den Ausgleich über die Kalkulationen der Folgejahre wieder herstellen zu können. Bei den Niederschlagswassergebühren ergab sich eine Überdeckung i.H.v. 65.424,06 €. Im Wege der Kalkulation war hier ein Abbau der RW-Gebührenausgleichsrückstellung i.H.v. -92.000 € vorgesehen. Der geplante Abbau von Überdeckungen wurde somit nicht erreicht, weshalb hier 157.424,06 € wieder über die sonstigen Aufwendungen an die RW-

Gebührenausgleichsrückstellung überführt wurden, um so den Ausgleich über die Kalkulationen der Folgejahre wieder herzustellen zu können. Das Jahresergebnis mit einem Überschuss i.H.v. 0,00 € liegt somit nunmehr genau auf dem mit der Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 geplanten Ergebnis

Die Betriebsleitung schlägt vor:

- Die erforderliche Bildung der Schmutzwassergebührenausgleichsrückstellung i.H.v. 140.527,17 € vorzunehmen.
- Die erforderliche Bildung der Niederschlagswassergebührenausgleichsrückstellung i.H.v. 157.424,06 € vorzunehmen.
- Das Jahresergebnis 2018 in Höhe von 0,00 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Ausblick:**

Das Betriebsergebnis des Eigenbetriebes wird maßgeblich durch die Einnahmen aus Abwassergebühren beeinflusst.

Die Gebührenkalkulation des Jahres 2019 sieht bei der Schmutzwasserbeseitigung insgesamt einen Abbau vorhandener Überdeckungen i.H.v. 424.881,11 € und einen Abbau vorhandener Unterdeckungen i.H.v. 75.000 € vor. Bei der Niederschlagswasserbeseitigung ist ein Abbau vorhandener Überdeckungen i.H.v. 192.000 € und ein Abbau vorhandener Unterdeckungen i.H.v. 27.000 € vorgesehen.

Die aktuelle Gebührenkalkulation umfasst die Jahre 2019 und 2020.

Das laufende Wirtschaftsjahr entspricht bisher weitgehend den Vorgaben des Wirtschaftsplanes.

Lörrach, den 5. Juli 2019



Robert Schäfer  
Betriebsleiter  
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung